

[adahgio](#), Amazon-Kundenrezension, 18. Mai 2013

Eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung

Rechtzeitig zum Auftakt des NSU Prozesses erscheint Klaus Bades hochaktuelles Buch. Für all jene, die immer schon von der kulturrassistischen Sarrazindebatte empört waren und immer schon ahnten, wie unheilvoll sich diese auf Deutschland auswirken wird, ist das Buch eine Genugtuung. Der emeritierte Migrationsforscher zeichnet darin ein verstörendes Stimmungsbild der "islamkritischen" Mainstream-Debatten bis zu ausländerfeindlich-kriminellen Enthüllungen der vergangenen Jahre. Im Kern zeichnet Prof. Bades Analyse auf, wie mediale Wortgewalt zu lebensgefährlicher Tatgewalt führen kann und wie eine "vulgär-rationalistische Islamkritik" zunehmend zur Bedrohung des gesellschaftlichen Friedens wird. Gleichzeitig appelliert Bade leidenschaftlich an die gesamte Zivilgesellschaft, Politik, Behörden und an den Verfassungsschutz sich endlich als Einwanderungsland zu verstehen. Der "brain-drain" hochqualifizierter Einwanderer der 2. und 3. Generation findet bereits statt. Zu ungemütlich ist es in Deutschland geworden. Positive Entwicklungen und Bemühungen der letzten Jahrzehnte wurden nämlich durch die Debatte um ein Buch zunichte gemacht: Bade hatte Sarrazins Buch "Deutschland schafft sich ab" bereits in den Druckfahnen gelesen. Es brachte aus wissenschaftlicher Sicht sowieso keine Neuigkeiten zum Versagen der Integrations- und Migrationspolitik. Bereits vor 20 Jahren hatte Bade davor gewarnt, er wurde nur politisch nie besonders beachtet. Bade wurde trotzdem einer der ersten und lautesten Fach-Kritiker der "eugenisch-sozialbiologistischen Elitenlyrik" Sarrazins. "Professor Bade gibt den Anti-Sarrazin" titulierte ihn dafür Necla Kelek, die den Untergangs-Bestseller bei der Buchpräsentation lobend als "Befreiungsschlag" bezeichnete. Ein ganzes Kapitel widmet Bade u.a. den "Desintegrationspublizisten" Broder, Giordano und insbesondere Necla Kelek. Er entblößt deren Presse-Verbindungen, deren Ehrungen durch einflussreiche Stiftungen, bis hin zur fragwürdigen Beratungsfunktion in Regierungskreisen. Er dokumentiert, bestens belegt, deren wissenschaftsfeindliche Haltung. Dabei vergisst Bade nie auch kritisch auf Mängel bekannter aktueller Studien, wie etwa die der Friedrich-Ebert-Stiftung ("Die Mitte im Umbruch" - zu Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland) hinzuweisen. Zynisch bissig, und - weil in ihrer Vielzahl überspitzt - oft sogar grotesk komisch, zitiert Bade gnadenlos die "islamophagen Kulturpaniker", die eben genau das sagen was "die Deutsche Mitte" hören will. Dieselben Sprachvorlagen finden sich dann in rechtsradikalen Hetzwerken" wie z. B. "Politically Incorrect" (PI) oder dem Internetpranger "Nürnberg 2.0" wieder. Und dieselbe Sprache übernahm letztlich auch der "abendländische" Terrorist Anders Breivik, der sich wünscht Beate Zschäpes Brieffreund zu werden.

Quelle: http://www.amazon.de/review/RF8ZSF1S0TO44/ref=cm_cr_rdp_perm

Stand: 19.5.2013.